

Handbücher zum Datenschutz in Unternehmen



Benjamin Domenig, Christian Mitscherlich, Chantal Lutz
Datenschutzrecht für Schweizer Unternehmen, Stiftungen und Vereine, 2. Auflage

Stämpfli, Bern 2022,
183 Seiten, Fr. 61.90.–



Luca Dal Molin,
Kirsten Wesiak-Schmidt (Hrsg.)
Datenschutz im Unternehmen

Dike, Zürich/St. Gallen 2023,
630 Seiten, Fr. 148.–

Datenschutzfragen sind für viele Unternehmen aktuell von grösstem Interesse. Firmen, die die europäische Datenschutzverordnung (DSGVO) bereits berücksichtigen, erfüllen den Grossteil der Anforderungen des revidierten Schweizer Datenschutzgesetzes (DSG). Doch auch sie sollten sich mit den neuen Regelungen vertraut machen.

Für einen einfachen Einstieg ins Datenschutzrecht eignet sich das Werk «Datenschutz für Schweizer Unternehmen, Stiftungen und Vereine». Es überzeugt mit zahlreichen Beispielen, Checklisten und Übersichten. Den Autoren gelingt es, die eher trockene Materie verständlich zu erklären.

Vor allem die Ausführungen zu den unterschiedlichen Ansätzen und Begriffen der DSGVO im Vergleich zum DSG sind sehr hilfreich. Aber

auch die folgenden Kapitel etwa zu den Rechten der Betroffenen sind einsteigerfreundlich und praxisnah verfasst.

Das Werk ist ideal für Unternehmer, Vereins- und Stiftungsverantwortliche, die sich einen Überblick darüber verschaffen wollen, was

“Wertvolle Informationen zum revidierten schweizerischen Datenschutzgesetz”

mit dem revidierten DSG seit dem 1. September 2023 erlaubt ist und umgesetzt respektive vermieden werden sollte.

Im Vergleich dazu hat das Dike-Praxishandbuch einen viel akademischeren Ansatz. Es fokussiert auf

Juristen, Anwälte und Datenschutzverantwortliche. Das Werk stammt fast ausschliesslich von Rechtsanwältinnen aus dem Hause Homburger, deren Artikel als Sammelwerk abgedruckt werden. Die Artikel sind fundiert und umfassend.

Der erste Teil behandelt unter anderem die Grundlagen und die Bekanntgabe von Personendaten ins Ausland. Dem Aufbau des DSG folgend wird übersichtlich und mit diversen Beispielen und Checklisten gearbeitet. Der zweite Teil ist der neu dreiteiligen Rechtsdurchsetzung (zivil-, strafrechtlich und durch den Edöb) gewidmet. Und im dritten Teil sind sechs Artikel mit Anwendungsfällen aus dem Unternehmensalltag abgedruckt. Als Nachschlagewerk für Fortgeschrittene ist dieses Werk genau das Richtige.

Diana Berger-Aschwanden



Staatsrecht

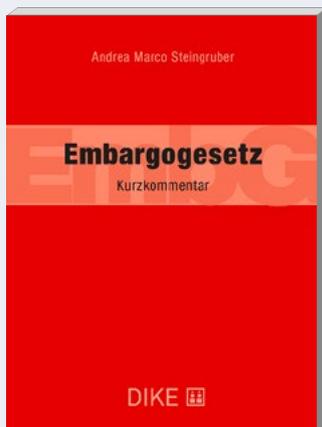
Barbara Schaub

Die Vereinbarkeit kantonaler Volksinitiativen mit dem übergeordneten Recht; Schweizer Schriften zum Staats- und Verfassungsrecht, Band 3

Dike, Zürich/St. Gallen 2023, 267 Seiten, Fr. 88.–

Bisher fehlte eine Abhandlung, die sich eingehend mit der Vereinbarkeit kantonaler Initiativbegehren mit dem übergeordneten Recht befasst und die verschiedenen Problemstellungen aus einer ganzheitlichen Perspektive betrachtet. Diese Lücke wird mit der vorliegenden Basler Dissertation geschlossen. Sie behandelt die Gültigkeitsvoraussetzungen, untersucht die Gültigkeitsverfahren und begutachtet die Methodik bei der Auslegung kantonaler Initiativbegehren. Sie zeigt weiter auf, wie dem Grundsatz «in dubio pro populo» in der Praxis Rechnung getragen wird. Die Studie ist geprägt von der Grundsatzfrage, wie eine optimale Verbindung des Demokratie- mit dem Rechtsprinzip erreicht werden kann. Die Arbeit bezieht die kantonalen Rechtsgrundlagen, die Literatur sowie die Rechtsprechung der letzten 15 Jahre mit ein.

Bewertung: Ein echter Lückenfüller in der Staatsrechtslehre. Für Gerichte wie Praktiker. me



Internationale Sanktionen

Andrea Marco Steingruber
Embargogesetz
Kurzkomentar

Dike, Zürich/St. Gallen 2023, 221 Seiten, Fr. 128.–

Nebst der Geldwäschereiabwehr gibt es derzeit kaum ein Thema, das den Compliance-Verantwortlichen in der Finanzindustrie mehr Kopfzerbrechen bereitet wie die Umsetzung internationaler Sanktionen. Das entsprechende Bundesgesetz ermächtigt als Rahmengesetz den Bundesrat, nicht-militärische internationale Sanktionen auf dem Verordnungsweg durchzusetzen. Seit Inkraftsetzung des Gesetzes vor 20 Jahren hat der Bundesrat 25 Sanktionsverordnungen erlassen, zuletzt im letzten Jahr zwei Verordnungen im Kontext mit dem Krieg in der Ukraine. Der Kurzkomentar bietet eine umfassende und strukturierte Einführung in die Thematik. Die Verknüpfungen zu den verschiedenen Rechtsgebieten und die Verweise auf die Spezialliteratur helfen, die Materie zu erfassen und bei Bedarf gezielt zu vertiefen.

Bewertung: Ein gelungenes Einstiegswerk in ein komplexes Gesetz. aa



Zivilrecht

Thomas Geiser,
Stephan Wolf (Hrsg.)
Basler Kommentar
Zivilgesetzbuch II, 7. Auflage

Helbing, Basel 2023, 3300 Seiten, Fr. 598.–

Der neue Kommentar zu den Artikeln zum Erb- und Sachenrecht sowie zu den Schlussbestimmungen zum ZGB berücksichtigt insbesondere die neuen Bestimmungen im Erbrecht. Das gut 50-köpfige Autorenteam hat die Rechtsprechung sowie die Literatur aktualisiert und Entwicklungen in der Lehre aufgenommen. Aufbau und Systematik des Werks wurden beibehalten. Es überzeugt mit einer übersichtlichen und strukturierten Darstellung der Materie. Ein ausführliches Sachregister erleichtert das Finden der gewünschten Informationen. Ob man sich die bereits nach vier Jahren erneut erschienene Neuauflage effektiv anschaffen soll, hängt auch davon ab, ob neuere Literatur zum Erbrecht bereits vorhanden ist oder nicht.

Bewertung: Ein wertvolles Hilfsmittel für Praktikerinnen und Praktiker. kb



Datenschutz

Adrian Bieri,
Julian Powell (Hrsg.)
DSG, Kommentar zum Schweizerischen Datenschutzgesetz mit weiteren Erlassen

Orell Füssli Kommentar, Zürich 2023, 840 Seiten, Fr. 198.–

Pünktlich zum Inkrafttreten des neuen Datenschutzgesetzes erschien der neue Orell-Füssli-Kommentar. Hilfreich zur Orientierung im internationalen Umfeld ist der einleitende Beitrag zur europarechtlichen Einbettung des Gesetzes. Das Werk umfasst auch Abdrucke der Datenschutzverordnung sowie weiterer Normen aus dem In- und Ausland. Kommentiert ist nur das Schweizer Datenschutzgesetz. 45 Autorinnen und Autoren wirkten mit. Entsprechend heterogen fallen die Kommentare aus. Während etwa der Kommentar zum Bearbeitungsverzeichnis laut Artikel 12 mit zwei Seiten knapp ausfällt, wird die Datenschutzfolgeabklärung nach Artikel 22 auf über 15 Seiten besprochen. Die Kommentare überzeugen durch die Einordnungen der Autoren.

Bewertung: Ein hervorragendes Werk mit grossem Nutzen für den Berufsalltag. kk



Wettbewerbsrecht

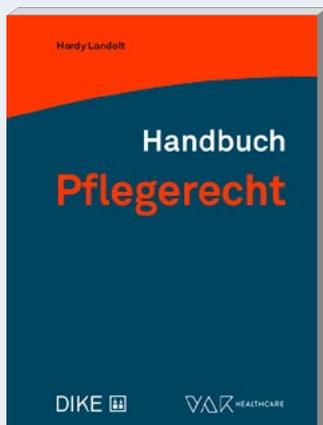
Stephanie Volz,
Rolf H. Weber
Fachhandbuch
Wettbewerbsrecht,
2. Auflage

Schulthess, Zürich 2023,
598 Seiten, Fr. 298.–

Nach zehn Jahren ist die zweite Auflage des bewährten Fachhandbuchs erschienen. Sie überrascht mit wesentlichen Erweiterungen und Umgestaltungen. Neu enthält das Werk eine umfangreiche Darstellung des Lauterkeitsrechts im Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb – es könnte also mit Fug und Recht «Fachhandbuch Wettbewerbs- und Lauterkeitsrecht» genannt werden. Im Kartellrecht wird der neueste Stand vom 1. Januar 2022 wiedergegeben. Geblieben sind der übersichtliche Aufbau und die Fülle von nützlichen Beispielen, Checklisten und Praxishinweisen. Die Anschaffung lohnt sich angesichts der Erweiterung und Überarbeitung auch für Besitzer der ersten Auflage.

Bewertung: Ein Must-have für Praktiker im Wettbewerbsrecht.

pp



Gesundheitsrecht

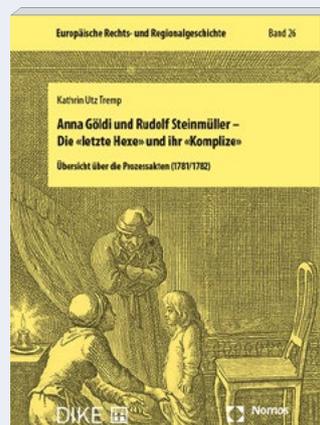
Hardy Landolt
Pflegerecht

Dike/VAR Healthcare,
Zürich/St. Gallen 2023,
416 Seiten, Fr. 128.–

Bei diesem Handbuch handelt es sich um eine Orientierungshilfe für die wichtigsten pflegerischen Themen an der Schnittstelle zwischen Medizin und Recht. Nach der Darstellung der Grundlagen widmet sich der Autor dem Gesundheitsrecht, dem Ausbildungs-, dem Patienten-, dem Datenschutz-, dem Verantwortlichkeitsrecht und der Pflegekostenfinanzierung. Dabei werden die gesetzlichen Grundlagen sowie die bundesgerichtliche und kantonale Rechtsprechung berücksichtigt. Am Ende verschiedener Kapitel findet man QR-Codes, die zu Wisstexten der Datenbank VAR Healthcare führen. Das Buch ist anwendungsorientiert aufgebaut und liefert einen umfassenden Überblick über die pflege-relevanten Rechtsfragen.

Bewertung: Unverzichtbare Hilfe für Juristen, die mit pflegerischen Fragen konfrontiert sind.

nl



Rechtsgeschichte

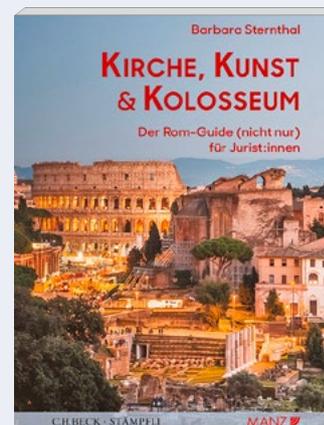
Kathrin Utz Tremp
Anna Göldi und Rudolf Steinmüller –
Die «letzte Hexe» und ihr «Komplize».
Übersicht über die Prozessakten (1781/1782)

Dike, Zürich/St. Gallen 2023,
93 Seiten, Fr. 44.–

Die Autorin kritisiert, dass niemand genau weiss, was in den Akten über den Prozess von Anna Göldi und Rudolf Steinmüller steht. Denn bisher fehle eine Edition der Prozessakten. Die Historikerin gibt einen ersten Überblick. Die Akten beginnen mit einem Brief von Steinmüller im November 1781, in dem er Anna Göldi vor ihrer Verhaftung warnt. Im Prozess aber wird er von Göldi als Komplize denunziert. Zuerst im «gütlichen Verhör», danach im «Folterverhör». Der Evangelische Rat, der den Prozess führt, glaubt Göldi und droht Steinmüller mit einem Folterverhör, worauf sich der 59-Jährige erhängt. Einen Monat später, im Juni 1782, wird Anna Göldi durch das Schwert hingerichtet. Steinmüllers Haus wird versteigert. Mit dem Erlös werden die Prozesskosten bezahlt – mit einem beträchtlichen Einnahmeüberschuss.

Bewertung: Neuer Blick auf den letzten Hexenprozess in der Schweiz.

mk



Stadtführer

Barbara Sternthal
Kirche, Kunst und Kolosseum.
Der Rom-Guide (nicht nur) für
Jurist:innen

Manz, Wien 2023,
160 Seiten, Fr. 39.90

Mögen alle Wege nach Rom führen – längst nicht alle Romführer bereiten jedoch so grosses Vergnügen wie das kleine Buch von Barbara Sternthal. Zumindest gilt dies für geneigte Leser. Dazu zählen alle an Römischen Recht, Geschichte und echten Kriminalfällen interessierten Besucher der Stadt. Die Autorin versteht es, Rechts- und Kulturgeschichte, Anekdoten und Skurriles komprimiert und anschaulich zu vermitteln. Mit ihrem Reiseführer in der Hand wandeln selbst Romdebütanten, die es für einen Kurztrip in die Ewige Stadt verschlagen hat, auf lehrreichen Pfaden. Eingefleischte Romliebhaber kommen ebenfalls auf ihre Rechnung: Der Tipp, wonach im Keller des Ristorante Pancrazio beim Campo de' Fiori Mauerreste von Pompeius' Amphitheater zu bewundern sind, lohnt allein schon die Anschaffung dieses Stadtführers.

Bewertung: Amüsante Lektüre. Leider fehlt eine Übersichtskarte zu den Schauplätzen.

ma